

Barock-Maler zum Anfassen

Auf dem Dorfplatz in Stackeden-Elsheim steht nun eine Büste von Adam Elsheimer / Geschaffen von Eberhard Linke

Von Theresa Breinlich

STADECKEN-ELSHEIM. Auf dem Dorfplatz in Stackeden-Elsheim können Besucher jetzt dem Barockmaler Adam Elsheimer (1578-1610) direkt in die Augen schauen. Ernst blickt er auf den Parkplatz. Seit dem 11. Dezember, Elsheimers Todestag, ziert eine Büste, geschaffen vom Saulheimer Künstler Eberhard Linke, den Startpunkt des Adam-Elsheimer-Rundwegs. Von ihm stammt auch der Karlsbrunnen in Ingelheim.

Die Besucher zeigten sich nach der Enthüllung zufrieden. „Es ist ganz schön geworden.“ „Er hat die richtige Größe“, hieß es. Die Büste wurde aus Bronze gegossen. Als Vorlage dienten Bilder von Zeitgenossen. Diese hatte Linke als Orientierung in seinem Atelier aufgestellt. Auf einer vergoldeten Tafel sind Name und Lebensdaten zu lesen. Auf der Rückseite wird eine Liste aus Bronze mit den Namen der Unterstützer angebracht. Das Projekt wurde allein durch Spenden finanziert.

Seit dem Sommer hat die Adam-Elsheimer-Initiative 9000 Euro gesammelt. Die Idee, den Rundweg mit einer Büste zu vervollständigen und dafür den Künstler Linke zu



Sebastian Linke kam zu der Enthüllung der Bronzeplastik, die sein Vater Eberhard Linke geschaffen hat. Foto: hzb/Stefan Sämmer

beauftragen, hatte Elma Degreif, Sprecherin der Initiative. „Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, dann setze ich es auch um. Es war eine tolle Zusammenarbeit mit Linke. Es war sehr engagiert. Er schätzt Adam Elsheimer sehr“, erzählt sie.

Eberhard Linke konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht zu der Feier kommen. Er sitzt im Rollstuhl. Sein Sohn Sebastian Linke, der stellvertretend für ihn kam, geht davon aus, dass er nicht aufhören wird. „Die Arbeit an der Büste hat ihm viel Freude bereitet. Ein Künstlerporträt ist immer etwas besonderes. Es war für ihn sinnstiftend, dass er etwas schaffen konnte, das den Menschen hier Freude bereitet. Er ist der Region sehr verbunden. Ich könnte mir vorstellen, dass er noch das eine oder andere Werk schaffen wird“, meint er. Sein Vater drücke sich sehr gerne über Ton aus. Es komme ihm darauf an, einen möglichst realistischen, aber keinen superrealistischen Eindruck zu vermitteln. Der Charakter der Person solle zum Vorschein kommen.

Bei der Fertigstellung hat Linke sein Assistent Rob Jansen geholfen, mit dem er seit acht Jahren zusammenarbeitet. Dieser betont: „Die Büste ist

zu 99 Prozent das Werk von Eberhard Linke. Ich habe nur am Hinterkopf ein wenig unterstützt, wo er nicht so gut herankommt. Linke ist sehr stolz, dass ihm die Büste gelungen ist“, erklärt er.

Bürgermeister Thomas Barth freut sich über den neuen Hingucker im Ort. „Ich bin der Initiative sehr dankbar, dass sie sich so engagiert hat. Jetzt haben wir hier ein Kunstobjekt zum Anfassen und Anschauen“, sagt er.

Der Adam-Elsheimer-Rundweg ist eine sechs Kilometer lange Wanderoute, die vom Dorfplatz aus einmal um Elsheim herumführt. Entlang des Weges sind Hinweisschilder mit Werken des Barockkünstlers aufgestellt. Es besteht nicht nur eine Namensverbindung, sondern die Familie des Malers stammte tatsächlich aus dem rheinhessischen Ort. Über Wörrstadt sind sie nach Frankfurt/Main gezogen. Passend zur Weihnachtszeit und zum Werk Adam Elsheimers hat Elma Degreif Tüten mit Sternchenplätzchen gepackt. Damit möchte sie Spenden für die Initiative sammeln. Sie erzählt stolz: „Adam Elsheimer war der Erste, der bei seinem Bild ‚Flucht nach Ägypten‘ eine detailgetreue Darstellung des Sternenhimmels gemalt hat.“